



Rundbrief zum Jahreswechsel 2021

Liebe ANAK DOMBA Mitglieder und Freunde,
Liebe SpenderInnen und Förderer,

wir sagen DANKE für ein weiteres Jahr Eurer/Ihrer treuen und zuverlässigen
Unterstützung in diesen herausfordernden Zeiten!

Es ist immer wieder überraschend und berührend, wieviel Empathie, Großzügigkeit
und Hilfe (menschlich sowie finanziell) wir in den vergangenen 12 Monaten erfahren
haben.

Persönliche Begegnungen waren aufgrund der momentanen Lage sehr eingeschränkt
und dennoch haben wir in anderer Weise ganz viel Zusammenhalt und Nähe gespürt.
Das ist sehr ermutigend und lässt uns mit einem guten Gefühl und neuer Energie auf
das neue Jahr schauen.



Was ist los im Waisenhaus?

Kinder und Mitarbeiter sind wohlauf – und das ist ja nicht selbstverständlich in diesen Zeiten!
Seit einigen Wochen gehen die Kinder auch wieder regelmäßig zur Schule, so dass sich ganz
langsam wieder ein „normaler“ Alltag einstellt.

Das vergangene Jahr war für alle sehr herausfordernd; insbesondere auch für die Mitarbeiter.

Alle Schulen waren geschlossen, so dass im Waisenhaus zunächst einmal eine neue Tagesstruktur gefunden werden musste.

21 Kinder im Alter von 9 Monaten bis 18 Jahre über den Tag zu beschäftigen, erfordert viel Energie, Organisationstalent sowie pädagogisches und handwerkliches Geschick. Ebenfalls bedarf es natürlich auch Ideen, die Zeit bestmöglich zu nutzen und mit schulischen, spielerischen sowie auch lehrreichen Aktivitäten zu füllen und interessant für die Kinder zu gestalten.

Keine leichte Aufgabe – aber das ist dem Mitarbeiterteam unserer Meinung nach sehr gut gelungen!





Aktivitäten wie z. B. tägliche Hausaufgabenhilfe, regelmäßiges Joggen, mit Patrick ein Baumhaus zu bauen, den Garten zu erweitern und Gemüse anzubauen, den inzwischen gewachsenen Tierbestand zu versorgen (Hühner, Enten, Schweine), ein gemeinsames Zeltwochenende zu veranstalten und einen Schwimmausflug ans Meer zu unternehmen gehörten dazu.

Zur Unterstützung des Schulunterrichts wurden zusätzlich zwei Hauslehrer eingestellt.





Zwischen all diesen Aktivitäten war dann auch noch eine weitere Herausforderung zu meistern:

Bedingt durch die zunehmende Armut auf Bali aufgrund der Pandemie, sind viele Familien nicht mehr in der Lage, ihre Kinder zu versorgen.

Im März 2021 wurde anonym in der Nacht ein neugeborenes Mädchen in einem Pappkarton im Carport des Kinder-/Waisenhauses abgestellt.

Glücklicherweise ist Patrick vom Bellen der Hunde aufgewacht und hat dann bei seinem Rundgang das Wimmern des Kindes gehört. Die Mutter ist unbekannt; Papiere gibt es nicht. Gemeinsam wurde beschlossen, das Mädchen zu behalten.

Das Jugendamt hat zugestimmt und nun ist das kleine Mädchen (sie hat von den Waisenhauseltern den Namen Ni-Luh Wentari bekommen) der Liebling aller Kinder und wird von allen Seiten entsprechend verwöhnt!



Gemeinsam mit dem Mitarbeiterteam haben wir spontan entschieden, vorübergehend im Namen des Vereins ANAK DOMBA Lebensmittel an die Familien in der näheren Umgebung zu verteilen, die besonders von der Armut betroffen waren/sind. Patrick und NiLuh haben die Empfänger ausgewählt und die Pakete gemeinsam mit den Kindern übergeben.





Wenige Tage nach diesem Ereignis brachte eine weitere verzweifelte Mutter ihren neugeborenen Sohn und bat um Aufnahme. Kind und Mutter wurden zunächst für einige Tage im Waisenhaus versorgt und von einem Arzt behandelt.

Es stellte sich heraus, dass die Mutter unter keinen Umständen das Kind behalten wollte/konnte, so dass gemeinsam mit der Mutter, dem Jugendamt und den Waisenhauseltern die Entscheidung für eine Adoption getroffen wurde.

Die ausgewählten Adoptionseletern, die bereits ein Mädchen adoptiert haben, leben in stabilen familiären und wirtschaftlichen Verhältnissen und sind vor Ort bekannt.

PraktikantInnen

Unter erschwerten Einreisebedingungen konnten **Anfang November 2021** nach längerer Zeit wieder zwei PraktikantInnen auf Bali einreisen, die momentan Ni Luh und Patrick unterstützen.

Für 2022 sind inzwischen alle Plätze vergeben und wir hoffen sehr, dass die geplanten Aufenthalte auch tatsächlich stattfinden können.





Besuche im Waisenhaus

waren in diesem Jahr - bis Mitte November - leider immer noch nicht möglich.

Angela Bendix hat deshalb ihre Reise noch einmal auf das Frühjahr 2022 verschieben müssen.

Aktivitäten in 2021

Die Pandemie hat leider auch in diesem Jahr unsere öffentlichen Aktivitäten mehr oder weniger zum Erliegen gebracht.

Die gewohnten Veranstaltungen wie Benefizkonzerte, Flohmärkte und der traditionelle Weihnachtsbasar konnten nicht stattfinden.

Lediglich unsere Jahreshauptversammlung hat am 05.11.21 stattgefunden und die Einladung von Herrn Dr. Dietz zum Benefiz-Variete-Dinner im Lulu Hefehof am 25.11.21 konnten wir (Angela Bendix, Brigitte Nienass) ebenfalls wahrnehmen.



Wir bleiben aber weiterhin zuversichtlich und hoffen sehr, dass es aufwärts geht und wir im neuen Jahr wieder gemeinsame Veranstaltungen mit intensiven menschlichen Begegnungen erleben dürfen.

Zum Auftakt ist am 23. April 2022 ein Benefizkonzert mit CROSSFADER im Lalu Hefehof in Hameln geplant. Weitere Details dazu sind auch auf unserer Homepage nachzulesen.

Wir wünschen Euch/Ihnen und Euren/Ihren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und Gesundheit und Lebensfreude im Neuen Jahr!

Herzliche Weihnachtsgrüße



Angela Bendix (1. Vorsitzende)

Brigitte Nienass (2. Vorsitzende)

Emmernstraße 12, 31785 Hameln

Telefon: 05151 – 1073612

Telefax: 05151 – 609881

Email: info@anak-domba-bali.de

Internet: www.anak-domba-bali.de

P.S. Auf unserer Internetseite befindet sich ein kleines Video mit Grüßen unseres Teams samt Kindern und PraktikantIn auf Bali.



Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein

*Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.*

*Sie gehen leise, sie müssen
nicht schrei'n,
oft sind sie alt
und hässlich und klein,
die Engel.*

*Sie haben kein Schwert,
kein weißes Gewand,
die Engel.*

*Vielleicht ist einer,
der gibt dir die Hand,
oder er wohnt neben dir,
Wand an Wand, der Engel.*

*Dem Hungernden
hat er das Brot gebracht,
der Engel.*

*Dem Kranken
hat er das Bett gemacht,
und er hört, wenn du ihn
rufst, in der Nacht,
der Engel.*

*Er steht im Weg
und er sagt: Nein,
der Engel,
groß wie ein Pfahl
und hart wie ein Stein –
es müssen nicht
Männer mit Flügeln sein,
die Engel.*

Rudolf Otto Wiemer